

Medaille verpasst

Wildwasser-WM Sabine Füber muss sich mit dem vierten Platz begnügen

Pech für Sabine Füber: Bei der Sprint-Weltmeisterschaft der Wildwasser-Kanuten im slowenischen Solkan musste sich die Fahrerin, die für die Schwaben Kanuten startet, gestern Abend mit dem vierten Platz zufriedengeben. Zur Bronzemedaille im Kajak-Einer fehlten der Siegburgerin, die sich 2011 den Schwaben angeschlossen hatte, nur 0,31 Sekunden. In dem spannenden Wettkampf unter Flutlicht setzte sich die Britin Hannah Brown mit 68,13 Sekunden Fahrtzeit vor der Schweizerin Melanie Mathys (68,95) und vor der Französin Malaterre Sixtine (69,08) durch.

„Ich bin absolut glücklich, dass ich den Sprung ins Finale geschafft habe“, hatte Füber am Nachmittag nach der Qualifikation gesagt. Auch da hatte sie bereits den vierten Platz belegt. Bereits vor dem Finallauf hatte sie geahnt, dass das Flutlicht

für sie eventuell zum Handicap werden könnte. „Die Lichtverhältnisse sind total anders und die ideale Fahrlinie ist dann nicht so leicht zu erkennen.“ Die für Rosenheim startende Donauwörtherin Manuela Stöberl kam auf den sechsten Platz und Birgit Bach von Blau Weiß Rheidt fuhr auf den elften Rang.

Heute sind Normen Weber und Sabrina Barm am Start

Im Wettbewerb Canadier-Zweier siegten die Slowenen Lukat Bozic/Saso Taljat (67,21) vor ihren Landsleuten Blaz Cof/Simeon Hocesvar (67,77). Normen Weber von den Kanu Schwaben kam mit seinem Partner Rene Brücker auf den zehnten Platz. Am heutigen Samstag startet Weber im Canadier-Einer. Ebenfalls im Canadier-Einer geht Sabrina Barm vom AKV Augsburg heute ins Medaillenrennen. (stel)



Sabine Füber kam im slowenischen Solkan bei der Wildwasser-Weltmeisterschaft auf den vierten Platz.
Foto: Fred Schöllhorn